

Jahrgangsstufe 7/ 8	Deutsch
Aufgabenschwerpunkte	Sprechen und Zuhören
Sprechen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhöreergerechte Sprechweise. 2. Sie erzählen intentional, situations- und adressatengerecht. 3. Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. 4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. 5. Sie äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen. 6. Sie tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.
Gespräche führen	<ol style="list-style-type: none"> 7. Sie beteteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. 8. Sie unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander und erarbeiten Kompromisse.
Zuhören	<ol style="list-style-type: none"> 9. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis. 10. Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.
Gestaltend sprechen/ szenisch spielen	<ol style="list-style-type: none"> 11. Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. 12. Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor. 13. Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (Inszenierung einfacher dramatischer Texte) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.
	Schreiben
Schreiben als Prozess	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig
Texte schreiben	<ol style="list-style-type: none"> 2. Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. 3. Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (über das Leben einer Autorin/eines Autors, über ein Ereignis, einen Missstand in Form einer Reportage) oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern (z. B. Personen, Tiere und ihr Verhalten oder Bilder, Wege oder Orte, Vorgänge, Abläufe). Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. (z. B. Herkunft und Bedeutung von Begriffen; die Bedeutung und Aufgabe von Organisationen, Maßnahmen und Veranstaltungen, die Konfliktkonstellation in einer Erzählung, das Verhalten von Figuren) <p><i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. 5. Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken. 6. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen. 7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und deren Gestaltung. 8. Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus.

	9. Sie kennen und verwenden einfache standardisierte Textformen.
Produktionsorientiertes Schreiben	10. Sie experimentieren mit Texten und Medien. (z. B. Parallel-, Gegentexte, Umformung/Ergänzung und mediale Transformation; dabei das Zusammenwirken von Rezeption, Produktion und Darstellungsformen erkennen und Absicht und Wirkung der kreativen Bearbeitungen reflektieren) <i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</i>
	Lesen – Umgang mit Texten und Medien
Lesetechniken und -strategien	1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens: <ul style="list-style-type: none"> • Komplexe Texte sinnerfassend lesen • Verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen • Wörter und Begriffe im Kontext klären • Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen • ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln • Schlussfolgerungen ziehen • Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen • Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen • Textaussagen bewerten 2. Sie nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest.
Umgang mit Sachtexten und Medien	3. Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. 4. Sie orientieren sich in Zeitungen. 5. Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen.
Umgang mit literarischen Texten	6. Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. 7. Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altergemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. 8. Sie verstehen längere epische Texte. 9. Sie untersuchen lyrische Formen (Ballade, Erzählgedicht, themenverwandte bzw. motivgleiche Gedichte), erarbeiten deren Merkmale und Funktion. 10. Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen.
Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien	11. Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte (z. B. eine Ballade als Hörspiel, ein klassisches Gedicht als Rap in moderner Sprache). Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form.
	Reflexion über Sprache

Sprache als Mittel der Verständigung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. 2. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet.
Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion	<ol style="list-style-type: none"> 3. Sie kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional. 4. Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. 5. Sie untersuchen und beschreiben Satzbauformen, bezeichnen sie fachlich richtig und bilden komplexe Satzgefüge. 6. Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen (Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes kennen – Schlüsselwörter, Oberbegriff/Unterbegriff; Synonym/Antonym; einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen). Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. 7. Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbständig an.
Sprachvarianten und Sprachwandel	<ol style="list-style-type: none"> 8. Sie unterscheiden Sprachvarianten. 9. Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung 10. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen Sprachen und nutzen ihre Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen.
Richtig Schreiben • Laut-/ Buchstabenebene	<ol style="list-style-type: none"> 11. Sie wenden ihr Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher, auch in schwierigen Fällen an.
• Wortebene	<ol style="list-style-type: none"> 12. Sie verfügen über weitere wortbezogene Regelungen.
• Satzebene	<ol style="list-style-type: none"> 13. Sie kennen und beachten satzbezogenen Regelungen
• Lösungsstrategien	<ol style="list-style-type: none"> 14. Sie kontrollieren Schreibungen mithilfe <ul style="list-style-type: none"> • des Nachlagers im Wörterbuch • der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen • der Fehleranalyse und sie berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten
Aufgabentypen (schriftlich)	
Schreiben	<p>Typ 2 in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben</p> <p>Typ 3 eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</p>
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	<p>Typ 4</p> <ol style="list-style-type: none"> a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten

	Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend Reflektieren und bewerten
<i>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</i>	Typ 5 einen vorgegebenen Text überarbeiten
<i>Produktionsorientiertes Schreiben</i>	Typ 6 sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln